

hörndl) anreihen. Der Schoberstein hat übrigens auf dieser Seite ein viel zahmeres Aussehen, als auf seiner dem Ennsthale zugekehrten Nordseite; im Südosten erhebt sich der Annasberg, im Süden die Zmollingerspitze (Rammel), weiter rückwärts im Süden die mächtige Kette des Sengsengebirges, jedoch zumeist durch bewaldete Vorberge verdeckt. — Eine bescheidene Erhebung $\frac{1}{2}$ Stunde südlich von Molln, das „*Satterl*“ bietet einen sehr lohnenden Ausblick auf das Mollner und Leonsteiner Thal.

Molln bietet eine reiche Auswahl hübscher *Thalwanderungen*: Nach der krummen Steyrling in die Breitenau; durch die Garnweith in die Ramsau und Hopfing; der Steyr entlang nach Frauenstein etc.; ferner eine Reihe hübscher Uebergänge in das Ennsthal oder nach Windischgarsten und lohnende Bergtouren.

Von Molln durch die Breitenau und Bodinggraben, 4 Stunden. Diese Wanderung ist durch die Fülle der unausgesetzt wechselnden Bilder ausserordentlich genussreich. Wer sich an einer entzückenden Frühlings-Alpenflora erfreuen will, besuche diese Gegend gegen Ende Mai, Anfangs Juni; fast alles was in späteren Monaten in höheren Lagen das Auge erfreut, findet man um diese Zeit hier in schönster Blüte.

Die krumme Steyrling verfolgt von ihrer Mündung erst eine östliche, dann eine fast südliche Richtung. Vor Molln entweder beim Sensenwerk *Gstad* oder weiter aufwärts an das rechte Ufer noch 1 Stunde, Sensenwerk Strub (links auf den Schoberstein und nach Ternberg, S. 44), noch $\frac{1}{2}$ Stunde am gräfl. Lamberg'schen Annasberger Jagdhaus vor-